

# Ostpreußen treffen sich in Neubrandenburg



*Flaggenparade im Jahn-Sportforum Neubrandenburg am 28.09.2019 (v.l.n.r.): Stadt Tilsit und Stadt Sovjetsk; Kreis Tilsit-Ragnit (am Mast vorgesehen, aber noch nicht aufgezogen); Kreis Elchniederung. Fotoautor: Roland Pohl, Mitglied der Stadtvertretung Stadtgemeinschaft Tilsit e.V.)*

## Eindrücke

Als die Sonnenstrahlen sich ihren Weg in das Jahn-Sportforum Neubrandenburg bahnen, klopft auch das Herz stärker. Jedem wird bewusst, das 24. Ostpreußen Treffen in Mecklenburg-Vorpommern wird erneut, wie in den Vorjahren, ein emotionales Erlebnis. Angeführt vom Träger des Bundesverdienstkreuzes, Manfred Schukat, ziehen die Fahnenträger der Stadt- und Kreisgemeinschaften der Landsmannschaft Ostpreußen ein. Das namentliche Totengedenken und das herzensverbindende Ostpreußenlied „Land der dunklen Wälder“ bewegt die Teilnehmer.

## Teilnehmer

Etwa 1100 Ostpreußen kommen zum Landestreffen der Ostpreußen Mecklenburg-Vorpommerns im Jahn-Sportforum in Neubrandenburg. Dem Landesvorsitzenden Manfred Schukat gelingt es auch dieses Jahr mit bewundernswerter Anziehungskraft, Alt und Jung, Ehemalige, Dortgebliebene und Jetzige zu vereinen. Die Vertriebenen, größtenteils jetzt wohnhaft in den Neuen Bundesländern, können mit Stolz auf ihre Lebensleistung schauen, gleichwohl die Vertreibung schmerzt und ein Tabu-Thema in der DDR war. Die jüngere nachwachsende Generation dieser Vertriebenen, die nun schon dreißig Jahre in Frieden und Freiheit leben darf, studiert zunehmend die Lebensschicksale ihrer Eltern und Großeltern. Und die „Dortgebliebenen“, meist im ehemaligen Memelland, dem heutigen Litauen, konnten viele Jahre ihre Vater- und Muttersprache nicht verwenden. Ja, sie war bei Strafe des Todes verboten. Um so erstaunlicher, dass der 87-jährige Memelländer Paul, im vergnüglichsten ostpreußischen Dialekt die ganze Halle unterhält und zum Lachen bringt: Ein Mähdrescherfahrer –

mit Haut und Haaren Ostpreuße. Er lädt alle Teilnehmer des diesjährigen Treffens nächstes Jahr nach Litauen ein zum Feiern und Plachandern. Die anwesenden Tilsiter, Tilsit-Ragniter und Elchniederunger begrüßen enthusiastisch diese Einladung.

## Organisation

Ein großes Dankeschön der perfekten Organisation sowohl im Saal als auch im Außenbereich. Königsberger Klops und Rote Beete gehen nicht aus. Wartezeiten sind kaum zu spüren. Klingelwagen servieren an den Tischen im Saal. Die Stimmung ist ganz prima, natürlich auch durch das (vielleicht zu?) umfangreiche Kulturprogramm.

In der großen Halle aller Heimatkreise sind etliche Verkaufsstände wohl bestückt. Dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge kräftig frequentiert wird, weist auf seine ungebrochene hohe Reputation – auch 75 Jahre nach Kriegsende. Kreisgemeinschaften nutzen die Möglichkeit, alte und neue Mitglieder zueinander zu bringen.

## Botschaft

Es kann die Chance wahrgenommen werden, mit Ostpreußen ins Gespräch zu kommen, die vielleicht zum ersten Male zu einem unserer Treffen sich entschlossen haben. Freilich gibt es auch – nach Beobachtung – viel mehr als genutzte Möglichkeiten, mit den ausgelegten Teilnehmerlisten neue Kontakte aufzubauen, natürlich auch über die jeweiligen Stadt- und Kreisgrenzen hinweg. Wir als Stadtgemeinschaft Tilsit e.V. fühlen uns nicht nur wegen der geschickten Tisch- und sogar Fahnenplatzierungen (siehe Bilder) ganz wohl mit unseren Nachbarn der Kreisgemeinschaften Elchniederung und Tilsit-Ragnit.



*Plachandern an den Tischen im Jahn-Sportforum Neubrandenburg am 28.09.2019. Die Nachbar-Kreisgemeinschaften der Stadtgemeinschaft Tilsit e.V. gut im Bild: Kreisgemeinschaft Tilsit-Ragnit e.V. und Kreisgemeinschaft Elchniederung e.V.; Fotoautor: Thomas Beigang, freigegeben vom Manfred Schukat (ebenfalls in PAZ vom 11. Oktober 2019, S. 1 abgebildet).*

In diesem Sinne gilt es jetzt schon, das nächste Treffen der Ostpreußen in Schwerin, 26.09.2020, gemeinschaftlich vorzubereiten.

### **Persönlicher Nachklang**

Noch einen Tag vor der Druckausgabe der Preußischen Allgemeinen Zeitung 34(2019)41, am 10. Oktober 2019, hatte sich Manfred Schukat, Träger des Bundesverdienstkreuzes, inhaltlicher wie organisatorischer Motor des 24. Ostpreußen Treffen in Mecklenburg-Vorpommern „zu mir (dem Unterzeichner) telefonisch durchgefragt“ (wie er betonte), um seine außerordentliche Freude über meinen PAZ-Beitrag auszudrücken. Er erzählte mir dabei sehr viel über seine Jugend, die er im Vogtland (meinem Geburtskreis) und auch „hinter Gittern“ in der DDR verbringen musste. Er gratulierte unserer SG Tilsit zu diesem schönen Bericht, der nicht nur die Stadtgemeinschaft Tilsit e.V., die Kreisgemeinschaften Elchniederung und Tilsit-Ragnit, sondern auch die persönliche Beteiligung von Tilsiter Stadtvertretern würdigte. Wir sollten so weitermachen.

Das versprach ich ihm.

Erweiterte Fassung des gleichnamigen Berichts in der Preußischen Allgemeinen Zeitung vom 11. Oktober 2019, S. 15: [www.preussische-allgemeine.de](http://www.preussische-allgemeine.de) bzw. <https://www.preussische-allgemeine.de/aktuelle-ausgabe/abonnenten-bereich.html>.

Prof. Günter H. Hertel, Mitglied der Stadtvertretung der Stadtgemeinschaft Tilsit e.V. auf der Grundlage der Berichte zweier Teilnehmer der Stadtgemeinschaft Tilsit e.V., Roland Pohl und Bernd Polte sowie des Anrufs Manfred Schukats am 10. Oktober 2019.